

DER KUNSTPREIS DER SACHSEN BANK WIRD IN DIESEM JAHR ZUM FÜNFTEN MAL VERGEBEN. ERSTMALS SIND BEWERBUNGEN AUS GANZ MITTELDEUTSCHLAND MÖGLICH.

Junge Künstlerinnen und Künstler aus ganz Mitteldeutschland sind in diesem Jahr zur Teilnahme am Kunstpreis der Sachsen Bank eingeladen. Bisher richtete sich der mit 30.000 Euro dotierte und seit 2002 alle zwei Jahre vergebene Förderpreis ausschließlich an die Leipziger Kunstszene. Bei der fünften Ausgabe sind jetzt erstmals auch Bewerbungen aus ganz Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen möglich. „Dies war eine Anregung von Museen, Galerien und nicht zuletzt von vielen Künstlerinnen und Künstlern aus Mitteldeutschland. Zugleich wollen wir damit auch zu einer stärkeren Vernetzung der regionalen Kunstszene beitragen“, erläutert Harald R. Pfab, Vorstandsvorsitzender der Sachsen Bank, die Gründe für das erweiterte Engagement.

Vorsitzender der vierköpfigen Jury des Kunstpreises ist wie in den Vorjahren der Direktor des Museums der bildenden Künste Leipzig, Dr. Hans-Werner Schmidt. „Der Kunstpreis der Sachsen Bank hat in den vergangenen Jahren als Förderung für junge Künstlerinnen und Künstler aus Leipzig auch überregional viel Beachtung gefunden. Die Erweiterung auf Mitteldeutschland ist eine konsequente Weiterentwicklung dieses Konzeptes“, betont Schmidt. Die Kriterien für die Teilnahme am Wettbewerb wurden deshalb beibehalten und an den veränderten Ausschreibungskreis angepasst.

Eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen der bildenden Kunst bis einschließlich Jahrgang 1975 und jünger. Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein abgeschlossenes künstlerisches Studium und ein Lebensmittelpunkt in Mitteldeutschland. Darüber hinaus muss der Bewerber bzw. die Bewerberin in den Jahren 2008 bis 2009 eine Ausstellung in einem öffentlichen Ausstellungsort in Mitteldeutschland gehabt haben. Um dem besonderen Charakter des Kunstpreises der Sachsen Bank als Förderpreis junger Künstlerinnen und Künstler zu genügen, sind jedoch Bewerber, die bereits eine Einzelausstellung in einem Museum hatten, nicht zugelassen. Die Teilnahme an einer Gruppenausstellung im Museum ist dagegen kein Ausschlusskriterium.

Museen oder Galerien in Mitteldeutschland können bis zu zwei Positionen für den Preis vorschlagen. Erstmals sind auch Eigenbewerbungen möglich. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 23. April 2010 beim Museum der bildenden Künste Leipzig vorliegen. Mitte Mai wird die Jury unter Vorsitz von Hans-Werner Schmidt den Nachfolger oder die Nachfolgerin der bisherigen Preisträger Tilo Baumgärtel (2002), Ricarda Roggan (2004), Julia Schmidt (2006) und Henriette Grahnert (2008) küren. Mit dem Preisgeld werden die Ausstellung im Museum der bildenden Künste, der begleitende Katalog und der Ankauf einer Arbeit für das Museum finanziert. Die Ausstellungseröffnung findet am 20. November 2010 im Museum der bildenden Künste Leipzig statt. Die Ausstellung ist danach bis zum 16. Januar 2011 zu sehen.



BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Weitere Informationen zum Preis, zu den Ausschreibungsbedingungen und den notwendigen Bewerbungsunterlagen stehen ab sofort unter

<http://kunstpreis.sachsenbank.de>

zur Verfügung.

JURY

Dr. Hans-Werner Schmidt, Direktor Museum der bildenden Künste Leipzig,
Prof. Dr. Dieter Daniels, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig,
Dr. Dirk Luckow, Intendant Deichtorhallen Hamburg GmbH,
Prof. Dr. Kai Uwe Schierz, Direktor der Kunsthalle Erfurt.

INFORMATIONEN

Museum der bildenden Künste Leipzig /Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Jörg Dittmer
Tel.: 0341.216 99 914 | joerg.dittmer@leipzig.de | www.mdbk.de

Sachsen Bank/Leiter Kommunikation – Marketing/Dr. Frank Steinmeyer
Tel.: 0341 220 39405 | Fax: 0341 220 39401
E-Mail: frank.steinmeyer@lbbw.de/www.sachsenbank.de

<http://kunstpreis.sachsenbank.de>